



Noch etwas staksig auf den Beinen bewegt sich der jüngste Sproß der Lama-Familie im Herborner Wildpark. Das gerade einmal eine Woche alte Jungtier erkundet die Umgebung im Wildgehege unter der Kallenbach-Autobahnbrücke mit großem Interesse. Allerdings sollte bei den ersten Exkursionen die Mama ständig in Reichweite sein. Und zu Fotografen hält der kleine „Schwielensohler“ vorerst noch „respektvol-

len“ Abstand. Die Lamas, die zur Gattung der Neuwelt-Kamele gehören und ursprünglich in den Anden beheimatet sind, stellen seit Mitte Dezember die Attraktion in Herborn dar. „Am Wochenende findet man manchmal keinen Parkplatz mehr“, berichtet Revierförster Thomas Rittner vom großen Ansturm. Vor allem bei Familien sind die Lamas beliebt. Die Kinderstube dürfte in den nächsten Wochen noch größer werden, da zwei der Stuten noch trächtig sind. (ks)